

Auf den Spuren eines Mythos'

Städtische Galerie Czestochowa in Tschenstochau zeigt Ausstellung zu Dionysos – Kontakte nicht nur nach Pforzheim

PFORZHEIM/TSCHENSTOCHAU. Die Kunst kennt keine Grenzen. Und so ist gerade erst eine Ausstellung „Das kleine Format 9, Internationale Biennale aus Tschenstochau“ in der Galerie Brötlinger Art zu Ende gegangen. Pforzheims Partnerstadt Tschenstochau sucht nicht nur den Kontakt nach Pforzheim, sondern ist auch mit anderen Städten Deutschlands in Kontakt.

So gab es im Sommer eine Ausstellung „Dionysos – Spuren eines Mythos“ in Meersburg und danach in der Städtischen Galerie Czestochowa. „Das Thema ‚Dionysos – Spuren eines Mythos‘ ist in

den Werken sehr vielseitig und farbenfroh dargestellt“, sagt die Organisatorin der Ausstellung Joanna Matyja. Die Gemälde, Grafiken, Fotografien stellen Erotik und Ekstase, Metamorphose und Grenzerfahrungen, Masken und Tanz dar.

Es ist die zweite Version der Ausstellung „Dionysos – Spuren eines Mythos“. Die Ursprünge der Ausstellung reichen bis ins Jahr 2014 zurück, als die erste Ausstellung „Dionysos – die gegenwärtige Darbietung des Mythos“ auf die Beine gestellt wurde. Das Thema Dionysos scheinete nur auf den ersten Blick entfernt von der Realität

zu sein, es sei jedoch, abgesehen von der Tatsache, dass Dionysos nur als Weingott agiert, sehr vielfältig. Dionysos sei ein Gott der Ekstase, ein Gott des Grenzüberschreitens, ein Gott der Verwandlung, auch zwischen dem Leben und dem Tod. „Das Thema des Lebenskreislaufes ist uns sehr nah und betrifft uns alle.“

Bereits seit vielen Jahren gibt es eine Kooperation der Kuratorin Barbara Major mit Heike Frommer, dem deutschen Partner Rotes Haus in Meersburg. Die zwei Frauen haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese Ausstellung mit den bekanntesten Kunstwerken deut-

scher und polnischer Künstler zu gestalten.

Die deutschen Werke stammen aus der Bodensee-Kollektion, die polnischen sind Leihgaben verschiedener Museen, stammen aber auch direkt von den Künstlern. Aus Deutschland stammen Werke von Markus Lüpertz, Walter Stöhrer, Horst Antes, Erich Heckel oder Otto Dix. Die polnischen Künstler werden von Tadeusz Brzozowski, Jan Lebenstein, Maria Jarema, Jerzy Tchórzewski und Jacek Waltoś repräsentiert.

Aneta Zalewska,
Deutsch-Polnische Gesellschaft



Das Thema Dionysos wird in Gemälden, Grafiken und Fotografi dargestellt.
FOTO: PRN